

Reg.-Rat Auffarth, Magdeburg; Bürgermeister Friedr. Müller, Arendsee; Amtsvorsteher Ad. Schroeder, Borstel; Gemeindevorsteher Herm. Amelung, Gross-Ballerstedt; Arthur Weidling, Stendal; Landesrat Roscher, Merseburg.

Stendaler Strassenbahn, A.-G. in Stendal.

Gegründet: 1891. Betriebseröffnung 3./6. 1892. Konz. bis 1931. Die Pferde-Strassenbahn hat eine Länge von 2,4 km.

Kapital: M. 75 000 in 375 Nam.-Aktien à M. 200.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Bis Ende März. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1911: Aktiva: Bahnkörper 12 000, Pferde 3275, Wagen 2241, Geschirr 59, Depoteinricht. 95, Baugeräte 1, Fahrmarken 1, Bureau-Ütsensil. 62, Bekleidung 195, Stallkammerutensil. 75, Kassa 718, Furance 1806, Beleucht. u. Öle 30, Salz 102, Kaut. 1500, ausstehende Forder. 1160, Kutscherwechselgeld 95, Haftpflichtversich. 115, Hypoth. 54 200, Mitteldeutsche Privatbank 6469, Zinsscheinstempel 675. — Passiva: A.-K. 75 000, Fahrmarkenerlös 637, R.-F. 5780 (Rüchl. 175), Div. 3375, Vortrag 86. Sa. M. 84 880.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Furance 6513, Unk. 11 537, Beschlag 665, Salz 6, Beleucht. u. Öle 169, Abschreib. 3766, Gewinn 3637. — Kredit: Vortrag 126, Betriebs-einnahme 23 561, Zs. 2608. Sa. M. 26 295.

Dividenden 1893—1911: 7, 4¹/₂, 7¹/₂, 9, 7¹/₂, 9, 10, 10, 9, 8, 8, 8, 7¹/₂, 7¹/₂, 7¹/₂, 6, 5¹/₂, 4, 4¹/₂ 0/0. Coup.-Verj.: 4 J. (K).

Vorstand: W. Rieck, O. Lange (Betriebsleiter). **Aufsichtsrat:** (7) Vors. Stadtrat Hoevel.

Zahlstelle: Stendal: Mitteldeutsche Privatbank.

Stettiner Strassen-Eisenbahn-Gesellschaft in Stettin.

Gegründet: 25./3. 1879; eingetr. 2./4. 1879. Die Ges. erwarb diejenigen Rechte zur Erbauung u. zum Betriebe von Strasseneisenbahnen in Stettin, welche dem Ing. Johs. Büsing durch die zwischen ihm u. der Stadt Stettin 22./5. 1878 u. dem Kreis-ausschusse des Kreises Randow 11./10. 1878 abgeschloss. Verträge, bezw. die ihm durch Konk. der Kgl. Polizeidirektion zu Stettin v. 21./10. 1872 verliehene Erlaubnis eingeräumt worden sind. Konz.-Dauer seitens der kgl. Reg. bis Ende 1946, seitens des Kreises Randow bis 31./12. 1936, seitens der Stadt Stettin urspr. ebenfalls bis 31./12. 1936, nach dem neuen Vertrag mit der Stadt v. 29./2. bzw. 2./3. 1904 bis Ende 1946, dagegen steht der Stadtgemeinde das Recht zu, während der letzten 10 Jahre die ganzen Anlagen nach Taxe käuflich zu übernehmen. Die Kosten der 1895 begonnenen Erweiterung des Bahnnetzes und Umänderung in elektr. Betrieb mit oberirdischer Stromzuführung wurden teils durch die unter Kapital angeführte Vorz.-Aktien-Em., teils durch Ausgabe 4% Oblig. (s. Anl.) gedeckt. Ende 1911 besass die Ges. folg. Linien in der Geleislänge von 65,76 km, in der Betriebslänge von 34,59 km, in der Bahnl. v. 32,67 km in 1,435 m Spurweite: 1) Neuwestend-Altdammerstr.; 2) Berlinerthor-Hauptfriedhof; 3) Bahnhof-Johannisthal; 4) Thiergarten-Arndtplatz; 5) Alleestr.-Dunzigfähre; 6) Bahnhof-Grenzstr.; 7) Bellevue-Bollinken-Fraundorf.

Die Stadt Stettin hat sich durch Vertrag v. 23./10. 1885 bzw. 2./4. Jan. 1896 eine Beteilig. am Gewinn ab 1./1. 1895 ausbedungen. Dieser Gewinnanteil beträgt 3% der verfügbaren Div.-Summe, solange die Div. 5% des A.-K. nicht übersteigt, bei 5—6% Div. beträgt die betr. Abgabe 4% und steigt progressiv mit jedem Prozent Div.-Gewinn um 1% bis zum Höchstbetrag von 10%. Nach dem neuen Vertrage v. 29./2. bzw. 2./3. 1904 sind ausserdem 25% von der Summe an die Stadtgemeinde zu zahlen, welche über 6% Div. zur Verteilung gelangt.

Durch den mit der Stadtgemeinde Stettin abgeschlossenen neuen Vertrag v. 29./2. bzw. 2./3. 1904 sind ausser den Bahnnetzerweiter. auch Ausfüh. des zweiten Geleises auf einigen eingleisigen Strecken vorgesehen und umfassen die hiernach erforderl. Bahnbauten eine Gesamtbaulänge von etwa 20 km. Weiter sind durchgreifende Änderungen in den Linienführungen des heutigen Bahnnetzes vereinbart, durch welche auf verschiedenen Strecken das Befahren derselben durch zwei Linien vermieden wird. Es werden alsdann 8 Linien vorhanden sein. Die Ausfüh. der Neubautrecken verteilt sich auf mehrere Jahre u. waren bis Ende 1911 noch nicht vollständig erledigt. Die bis Ende 1905 gemachten Aufwendungen für Neuausführungen betragen M. 1 033 797, für 1906: M. 347 232, für 1907: M. 365 224, 1908 M. 231 057, 1909 ca. M. 225 000, 1910 M. 90 929, 1911 M. 254 196, hiervon entfielen M. 216 980 auf Bahnbau. Der Gesamtanschaffungswert der Anlagen seit 1879—1911 beträgt M. 9 422 538 bei M. 2 848 181 Abschreib., somit der Buchwert Ende 1911 M. 6 574 356.

Statistik:

	1907	1908	1909	1910	1911
Beförd. Personen	16 564 585	17 052 594	17 682 671	18 676 289	20 542 712
Einnahmen	M. 1 525 161	1 565 206	1 618 984	1 708 872	1 892 957

(einschliessl. Zeitkarten etc.)

Wagenpark Ende 1911: 115 Motorwagen, 73 Anhängewagen u. div. Arbeitswagen.

Kapital: M. 4 000 000 in 2300 St.-Aktien (Nr. 1—2300) à M. 500 u. 1650 St.-Aktien (Nr. 2301 bis 2350, 3551—5150) à M. 1000, sowie in 1200 Vorz.-Aktien (Nr. 2351—3550) à M. 1000. Urspr. M. 1 050 000, erhöht 1881 um M. 100 000, 1886 um M. 50 000, ferner lt. G.-V. v. 10./4. 1895 u. 28./4. 1896 um M. 1 200 000 in 1200 Vorz.-Aktien à M. 1000 (angeboten den Aktionären